



KREATIV QUARTIER DETMOLD

Die Adresse für Forschung, Bildung und Transfer in der Kreativwirtschaft

Eine gemeinsame Initiative der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, der Hochschule für Musik Detmold, der Stadt Detmold und des Kreises Lippe

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

 **HfM Detmold**
HOCHSCHULE FÜR MUSIK

DETMOLD
Kulturstadt
im Teutoburger Wald


Kreis Lippe

Titelbild: Impact Hub, flickr.com, Lizenz: CC-BY 2.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0>

Eine gemeinsame Initiative der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, der Hochschule für Musik Detmold, der Stadt Detmold und des Kreises Lippe

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

 **Detmold**
HOCHSCHULE FÜR MUSIK

DETMOLD
Kulturstadt
im Teutoburger Wald


Kreis Lippe

Ausgangssituation

Die Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) hat großes Potenzial, die Profilierung im Bereich der Kreativwirtschaft nachhaltig auszubauen, zu festigen und dies durch Kreativquartiere sichtbar zu gestalten. Insbesondere Detmold bietet mit seinen Einrichtungen, wie z.B. der Hochschule für Musik Detmold und den gestaltenden Fachbereichen der Hochschule OWL, sowie bereits bestehenden Kooperationen in der Region, sehr gute Voraussetzungen perspektivisch ein zentraler Knoten im kreativwirtschaftlichen Netzwerk Ostwestfalen-Lippes zu sein.

Der Anteil der Beschäftigten in der Kreativwirtschaft in Detmold ist schon heute mit mehr als 1.200 Beschäftigten ein wichtiger Faktor. Für Detmold verteilen sich die Beschäftigtenzahlen auf viele kleine Unternehmen wie Architekturbüros, Verlage, Buchhandel und Tonstudios. Hinzu kommen die Kreativen, die in den größeren Unternehmen der Gesamtwirtschaft ihren Arbeitsplatz finden.

Aber auch wichtige Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen haben in Detmold ihren Standort. Mit dem Zuzug des Fachbereichs Medienproduktion der Hochschule OWL an den Standort Detmold gewinnt die etablierte Kreativwissenschaft, vertreten durch den Fachbereich Architektur, Innenarchitektur und Stadtplanung sowie der Hochschule für Musik Detmold, einen weiteren wichtigen Akteur.

Ausgehend von den vorhandenen Hochschulen haben sich in den vergangenen Jahren

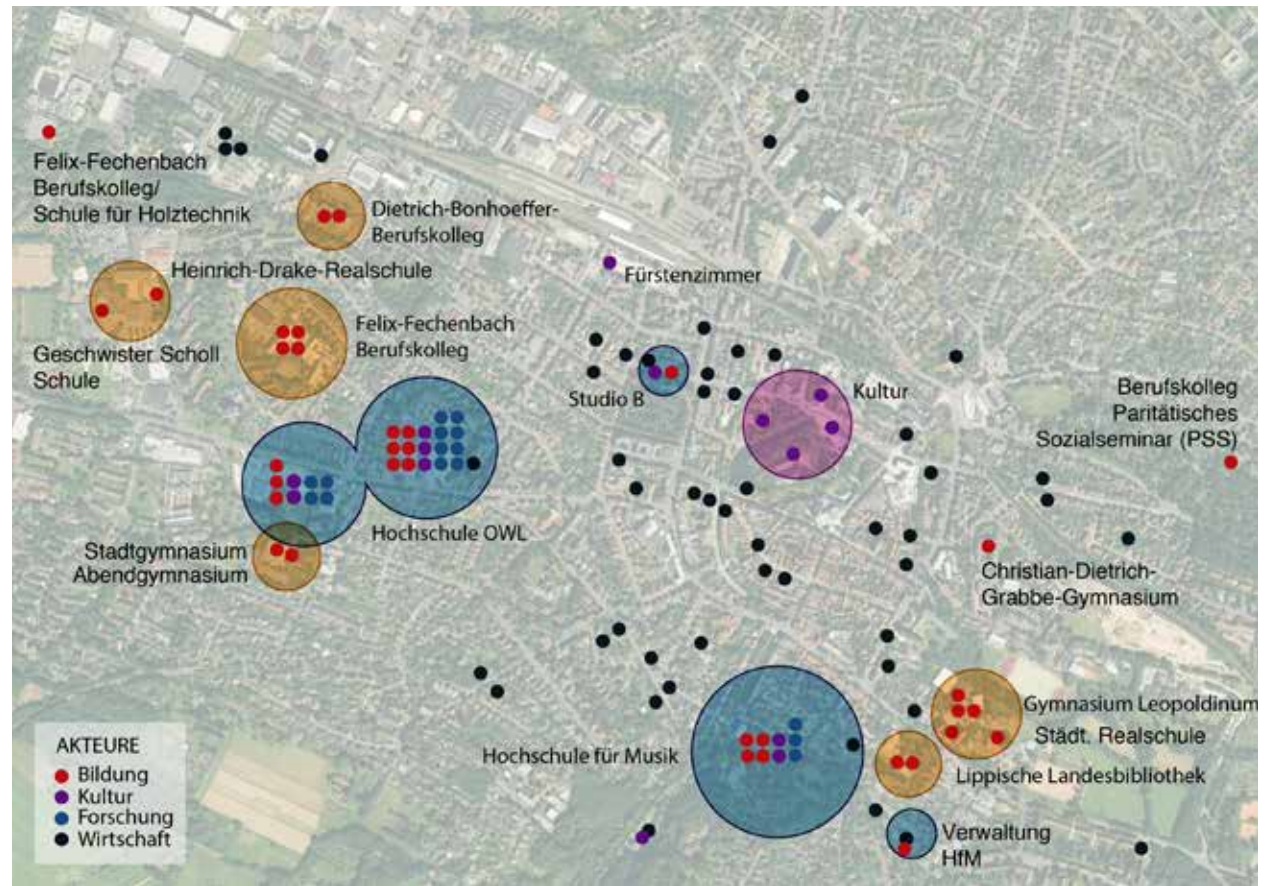
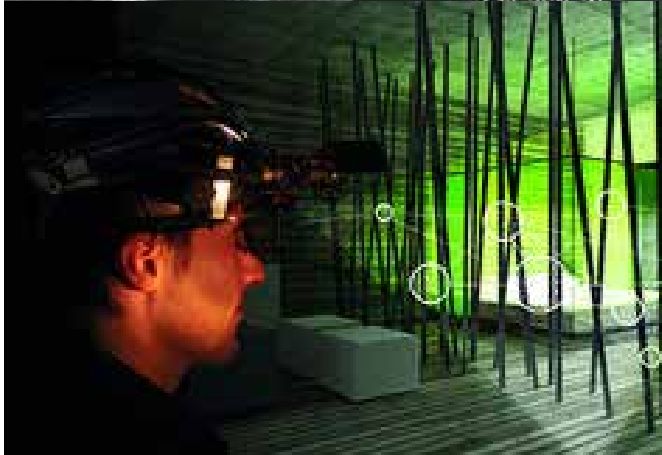


Abb. 1: Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft in Detmold

bereits Institute und Forschungslaboratorien gegründet, die dem kreativen Forschungssektor zuzuordnen sind (siehe Abb. 1). Beispiele sind das Zentrum für Musik- und Filmformatik oder das Zentrum Musik, Edition und Medien, an dem neben den beiden Hochschulen vor Ort auch die Universität Paderborn beteiligt ist. Während die Kreativwissenschaft somit schon eine wahrnehmbare Dichte aufweist, ist die Kreativwirtschaft noch räumlich kleinteilig verstreut. Ohne die räum-

liche Nähe ist es bisher nicht möglich, die Wertschöpfungsketten der kreativen Akteure zwischen Bildung, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig zu festigen. In der Außenwahrnehmung ist das starke kreativwirtschaftliche Potential noch nicht als Profil der Stadt Detmold sichtbar, sodass es auch noch nicht als Standortfaktor für weitere Unternehmensansiedlungen, Startups und einen Zuzug von Studierenden wirken kann.



KREATIV CAMPUS DETMOLD als Schlüssel zur Implementierung der Wertschöpfungs- und Innovationsketten zwischen Bildung, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft

Es ist das erklärte Ziel der Partner Hochschule OWL, Hochschule für Musik Detmold, Stadt Detmold und Kreis Lippe das Entwicklungspotential der Kreativwissenschaft und -wirtschaft zu nutzen und auszubauen. Hierzu werden die Aktivitäten in Forschung und Lehre der Hochschule OWL zusammen mit den Kompetenzbündelungen zum KREATIV CAMPUS DETMOLD entscheidend beitragen. Auf der Basis bereits bestehender Institutionen, die in hohem Maße neben dem kreativen auch dem digitalen Sektor zugeordnet werden können, sind insbesondere wichtige Impulse für die digitale Transformation der Kreativwirtschaft zu erwarten.

Die Rahmenbedingungen hierfür sind mit dem Zuzug des Fachbereichs Medienproduktion und den bereits vorhandenen Bildungs- und Forschungseinrichtungen als Nukleus hervorragend. Sie dienen als Impulswirkung für weitere Ansiedlungen im Bereich der Kreativwirtschaft und angrenzende Wirtschaftszweige. Hierdurch wird neben einer deutlichen Attraktivitätssteigerung des Standorts, eine Stärkung und Profilierung des kreativen Potentials in Detmold regional und national erfolgen. Damit wird sich die Innovations- und Wett-

bewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft im Bereich der Kreativwirtschaft für OWL deutlich erhöhen.

Dies wird auch für andere und neue Wirtschaftszweige der Region wesentliche Beiträge liefern und die Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen ermöglichen. *„Offene, digital vernetzte und kollaborative Arbeitsorte bilden häufig die Plattform für innovatives Arbeiten. Wertbildung und Wertschöpfung wird immer öfter nicht in klassischen Büros geschaffen, sondern findet an unterschiedlichen Orten und in wechselnden Teamkonstellationen statt. Hier kann die Kreativwirtschaft als eine Vorreiterin auf dem Weg in eine wissensbasierte Ökonomie gesehen werden, die modellhaft für zukünftige Arbeits- und Lebensformen steht“* [Kreativ.Wirtschaft.Ruhr, 2012, S.11].

Um diesem Anspruch nachhaltig gerecht zu werden, ist es wichtig die unmittelbare räumliche Nähe der Akteure in der Innovations- und Wertschöpfungsketten Bildung, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft in dem wachsenden Markt der Kreativwirtschaft herzustellen. Dieses Kreativ- und Querdenkerpotenzial lässt sich so auch für andere Wirtschaftszweige öffnen. Durch die bestehenden wissenschaftlichen Einrichtungen im Bereich der Kreativwirtschaft, ihrer Ressourcen (z.B. FabLab, Lichtlabor, Baustofflabor, Studio- und Medienräume, Tonstudios, Tischlerei) sowie dem Kreativpotenzial der Studierenden und Berufsschüler selbst, existieren besonders günstige Erfolgsaussichten, um die Kreativwirtschaft in unmittelbarer räumlicher Nähe zu bündeln

und effiziente Entwicklungs-, Herstellungs- und Informationsbeziehungen zu erzeugen. Ein entsprechendes Umfeld ist darüber hinaus besonders vielversprechend, um Startups und Ausgründungen der Wissenschaft zu ermöglichen, die von den Hochschulressourcen und spezifischen Unterstützungsangeboten zur Gründungsförderung profitieren. Die beteiligten Hochschulen und (Berufs-)Schulen werden so zum Motor, Katalysator und Nährboden für die Etablierung kreativer Milieus und der Ansiedlung der Kreativwirtschaft. Der KREATIV CAMPUS DETMOLD führt junge Menschen aus Berufskollegs und allgemeinbildenden Schulen mit Studierenden zusammen. Das Spektrum möglicher Gründungsvorhaben wird so deutlich erweitert.

Mit der Ansiedlung des Fachbereichs Medienproduktion der Hochschule OWL, als Neubau an der Bielefelder Straße in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Standort an der Emilienstraße, ist ein erster Anfang gemacht. Ein potentieller Neubau des Felix-Fechenbach Berufskollegs (Gebäude 4) an der Bielefelder Straße führt diese Entwicklung logisch fort. Die Schaffung zusätzlicher Ansiedlungsmöglichkeiten im direkten Umfeld und die damit verbundene Entwicklung zum KREATIV CAMPUS DETMOLD ermöglicht durch die räumliche Verdichtung eine ganzheitliche Bildungskette im Themenfeld Kreativwirtschaft und damit eine Bildungslandschaft als Sozialraum und informelle Lernwelt zusätzlich zu den formalen Lernorten.

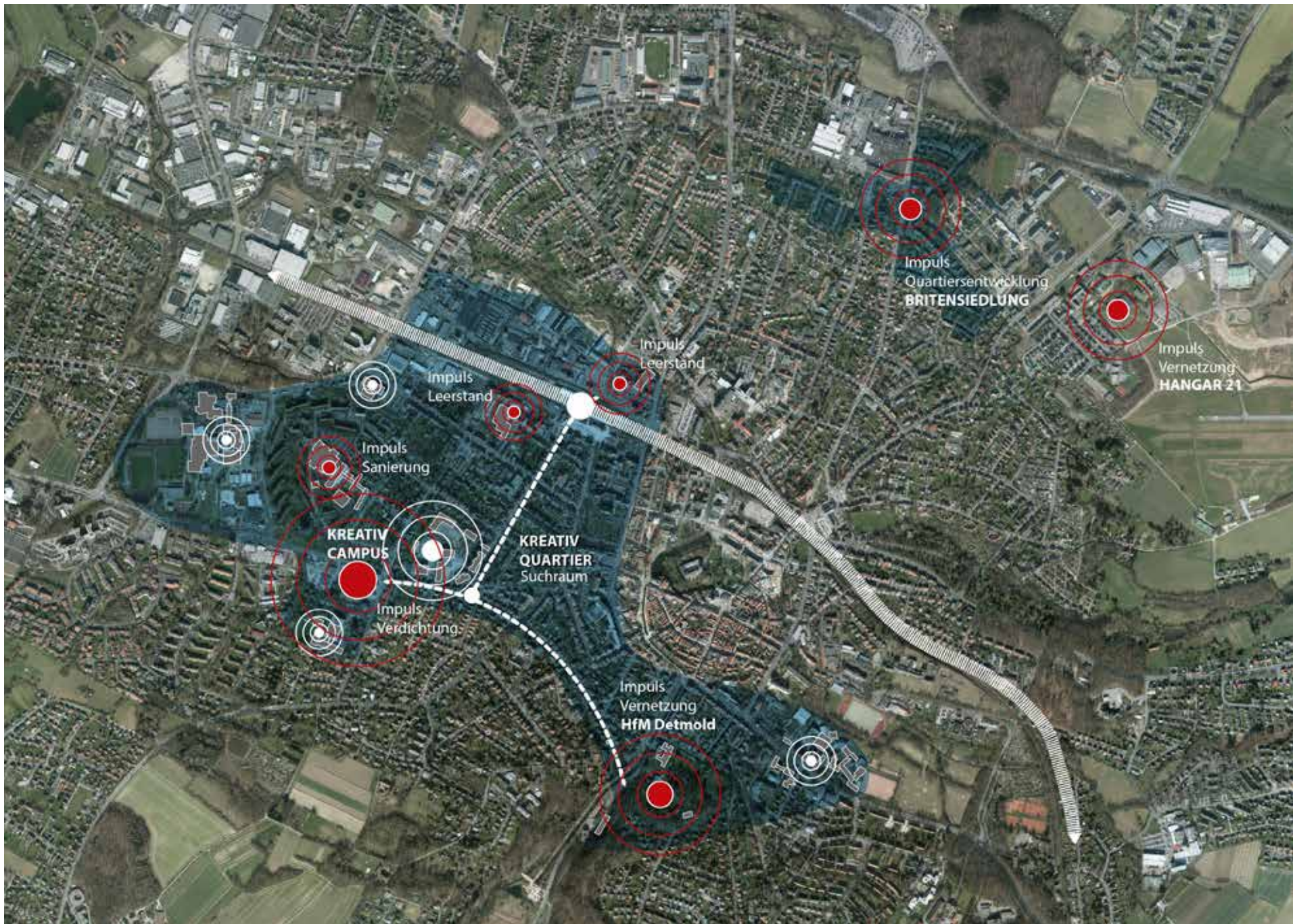


Abb. 2: Untersuchungsraum KREATIV QUARTIER DETMOLD

KREATIV QUARTIER DETMOLD als langfristige strategische Zielplanung

Darauf aufbauend ist beabsichtigt eine nachhaltige und strategische Quartiersentwicklung zum KREATIV QUARTIER DETMOLD anzugehen, die dem wachsenden Netzwerk aus kreativen Akteuren Räume im unmittelbaren Umfeld ermöglicht und so einen Austausch zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und kreativen Köpfen auf Dauer ermöglicht. Dies stellt sicher, dass der Markt der Kreativwirtschaft in seiner Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen genügend Entfaltungsraum findet. Durch die Ansiedlung weiterer Akteure werden neue Einfluss- und Einsatzfelder erschlossen, sowie Impulse für Forschung und Innovation gesetzt. Darüber hinaus eröffnen sich Entfaltungsräume für freie Künstler und Kreative, die dann wesentlich zur kreativen, offenen Gesamtatmosphäre beitragen. Darüber hinaus wirkt insbesondere die Kreativwirtschaft stark in den öffentlichen Raum und lässt sich durch Einrichtungen wie Cafés, Bars, Restaurants, Eventausrichter und Caterer ergänzen, die zusammen eine Kombination aus lebendigem öffentlichen Raum, angebotenen kreativen Produkten und Dienstleistungen erzeugt, welche die Stadtgesellschaft bereichert und das Image der Gesamtstadt steigert. Zusammen genommen entsteht so ein hochattraktives lebendiges Quartier, als Anziehungsmagnet für Unternehmen, StartUps und Forschungseinrichtungen sowie für hochqualifizierte Arbeitskräfte und Studieninteressierte.

Um die Impulswirkung der neuen Bildungseinrichtungen an der Bielefelder Straße zur Entwicklung eines KREATIV CAMPUS und schließlich zur Etablierung des KREATIV QUARTIER DETMOLD zu nutzen und in die Stadtentwicklung Detmolds einzubinden, bedarf es einer strategischen und ganzheitlichen Konzeption. Absehbare Potenzialflächen für diese Entwicklung zeigt der Ansatz in Abbildung 2.

KREATIV REGION OWL als symbiotisches Netzwerk aus lokal profilierten Clustern

Von Detmold ausgehend entwickeln sich in OWL Kreativquartiere an unterschiedlichen Standorten. Die jeweiligen Kommunen identifizieren hierfür geeignete Standorte. Diese zeichnen sich durch eine kritische Masse an Kreativen, kreativen Einrichtungen oder für Kreative interessante Räume aus.

Der Spitzencluster it's OWL im Bereich intelligente technische Systeme hat es erfolgreich vorgemacht. Nun ist es an den Akteuren der Kreativwirtschaft ähnliche Netzwerkstrukturen zu etablieren, die sich gegenseitig ergänzen. Die Fokussierung und Bündelung der Kreativwirtschaft in den Bereichen Medien (Film, Musik & Akustik) und Architektur (Planung & Gestaltung) in Detmold unterstützt gemeinsam mit den ergänzenden Profilen der kreativen Milieus in den Regiopolen Paderborn und Bielefeld die Marktstellung der Kreativwirtschaft in Ostwestfalen-Lippe insgesamt. Es wird angestrebt, dass sich die jeweils eigenständigen Profile der krea-

tiven Cluster in der Region zu einem symbiotischen Netzwerk ergänzen. Im Ergebnis lassen sich die Wertschöpfungsketten der lokalen Akteure untereinander stärken und die Sichtbarkeit der Kreativwirtschaft OWLs im Landes- und Bundesgebiet deutlich steigern. Gemeinsam werden so die regionalen Entwicklungspotenziale genutzt und die Standortqualitäten der Region im Bereich Kreativwirtschaft sichtbar.

Das KREATIV QUARTIER DETMOLD stärkt Wertschöpfung und Innovationen zwischen Bildung, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft in der Kreativwirtschaft. Die Entwicklung von Kreativität ist Bildungschance und Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region. Entstehende Impulse gehen über die Kreativwirtschaft hinaus in andere Wirtschaftszweige und die Gesellschaft hinein. Das intensive Zusammenspiel aller Partner vor Ort, das gemeinsame Ziel „Bildung“ und das Grundprinzip „interdisziplinäres Arbeiten“ sind wesentliche Bedingungen zur Beschleunigung von Innovationen.

Detmold geht damit neue Wege, als innovatives Entwicklungsprojekt in einer Mittelstadt mit einem starken Umfeld aus kleineren Städten und ländlichem Raum, eingebettet in die wirtschaftsstarke Region Ostwestfalen-Lippe.

Eine gemeinsame Initiative der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, der Hochschule für Musik Detmold, der Stadt Detmold und des Kreises Lippe

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
University of Applied Sciences

 **Detmold**
HOCHSCHULE FÜR MUSIK

DETMOLD
Kulturstadt
im Teutoburger Wald


Kreis Lippe